

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1904

[urn:nbn:de:bsz:31-220945](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-220945)

Statistische Mitteilungen

über das Großherzogtum Baden.

Band XXII.

Jahrgang 1905.

Nr. 9.

Inhalt: Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1904.

Die reichsgesetzliche Krankenversicherung der Arbeiter im Jahr 1904.

(Vgl. Band XXI, Jahrgang 1904, Nr. 8, Seite 133 u. f.)

Die Gesamtzahl der Kassen, welche im Jahr 1904 in Baden den reichsgesetzlichen Vorschriften über die Krankenversicherung entsprachen, betrug 1019. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Kassen um 8 zugenommen. Durchschnittlich tätig waren nur 1015 (999) Kassen; es hängt dies damit zusammen, daß eine Anzahl von Kassen erst im Laufe des Jahres neu geschaffen, oder daß bestehende geschlossen wurden, oder daß ihre Tätigkeit nur einen Teil des Jahres dauerte. Von den im Berichtsjahr durchschnittlich tätig gewesenen 1015 Kassen waren 409 oder 40,3% Gemeinde-Krankenversicherungen, 132 oder 13,0% Orts-Krankenkassen, 417 oder 41,1% Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen, 3 oder 0,3% Ban-, 11 oder 1,1% Zünftungs-Krankenkassen, 41 oder 4,0% eingeschriebene und 2 oder 0,2% landesrechtliche Hilfskassen (dem § 75 des R.G. vom 15. Juni 1883 entsprechend).

Nach den Angaben der Reichsstatistik gab es unter den im Jahr 1904 tätigen Kassen 144, deren Bezirk mehrere Gemeinden umfaßte, nämlich 106 bei der Gemeinde-Krankenversicherung, 29 bei den Orts-Krankenkassen, 4 bei den Zünftungs-Krankenkassen und 5 bei den eingeschriebenen Hilfskassen.

Von den verschiedenen Kassenarten waren wie im Vorjahr die Betriebs-Krankenkassen mit 420 (419) Einrichtungen bei weitem am häufigsten vertreten; es entfielen auf sie über zwei Fünftel (41,2%) aller Kassen. Darnach folgten die Gemeinde-Krankenversicherungen mit 410 oder 40,2% (408 oder 40,3%), die Orts-Krankenkassen mit 132 oder 13,0% (126 oder 12,5%) und die eingeschriebenen Hilfskassen mit 41 oder 4,0% (41 oder 4,1%); die übrigen Kassenarten kamen nur vereinzelt vor.

Sämtliche Kassen zusammengenommen hatten einen durchschnittlichen Mitgliederbestand von 473 702 Personen (gegen 456 751 im Vorjahr), und zwar waren 318 527 Mitglieder oder 67,2% Männer und 155 175 oder 32,8% Frauen. Gegenüber dem Vorjahr zeigte demnach der durchschnittliche Mitgliederbestand für das Großherzogtum eine Gesamtzunahme von 16 951 Personen (3,7%), und zwar bei den Männern um 11 614 oder 3,8%, bei den Frauen um 5337 oder 3,6%.

Die weiblichen Kassenmitglieder gehörten fast sämtlich der Gemeinde-Krankenversicherung bzw. den Orts- und Betriebs-Krankenkassen an. Hier kamen auf 100 männliche Versicherte durchschnittlich 54,1 bzw. 55,5 und 41,5 weibliche, bei den Ban-Krankenkassen dagegen nur 0,1, bei den Zünftungskassen 7,2%, und bei den eingeschriebenen Hilfskassen 11,8; die landesrechtlichen Hilfskassen hatten überhaupt keine weiblichen Mitglieder.

Zu allen Kassen des Großherzogtums zusammen kamen im Berichtsjahr 176 703 (im Vorjahr 162 384) Krankheitsfälle mit 3 554 331 (3 158 011) Krankheitstagen vor. Bei den männlichen Mitgliedern erforderten 129 790 (118 707) Krankheitsfälle 2 403 216 (2 155 659) Krankheitstage, bei den weiblichen Mitgliedern 46 913 (43 677) Krankheitsfälle 1 151 115 (1 002 352) Krankheitstage. Gegenüber dem Vorjahr hat die Zahl der Krankheitsfälle sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen eine Zunahme erfahren; das gleiche Verhältnis tritt bei den Krankheitstagen in Erscheinung. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Mitgliederzahl kam ein Krankheitsfall auf fast jedes vierte Mitglied, auf jedes Mitglied kamen etwa 7,5 (6,9) Krankheitstage. Bei den männlichen Mitgliedern waren diese Verhältniszahlen regelmäßig etwas ungünstiger als bei den weiblichen. Sterbefälle gab es im ganzen 2562 (2393), und zwar 1855 (1774) bei den männlichen und 707 (619) bei den weiblichen Mitgliedern, wobei aber die bei der Gemeinde-Krankenversicherung vorgekommenen Sterbefälle nicht mitgerechnet sind, da dieselben keine Nachweise zu geben haben.

Bd. XXII. 1905.

Die Dauer eines Krankheitsfalles betrug im Großherzogtum durchschnittlich 20,1 (19,4) Tage, und zwar bei den Männern 18,5 (18,2) und bei den Frauen 24,5 (22,9) Tage. In dem ganzen seit Bestehen der reichsgesetzlichen Krankenversicherung verfloßenen Zeitraum zeigt sich folgendes Bild: Es dauerte ein Krankheitsfall Tage

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1885	14,2	13,9	15,1	1892	16,9	16,4	18,5	1899	17,4	16,4	20,7
1886	15,7	15,6	16,2	1893	16,1	15,7	17,1	1900	17,6	16,8	20,1
1887	16,6	16,2	18,0	1894	16,8	16,0	18,2	1901	18,7	17,7	21,6
1888	16,2	15,5	19,3	1895	17,6	16,7	20,0	1902	18,9	17,7	22,1
1889	16,7	16,3	18,4	1896	17,5	16,7	19,9	1903	19,4	18,2	22,9
1890	15,6	15,4	16,6	1897	17,6	16,7	19,9	1904	20,1	18,5	24,5
1891	16,8	16,5	18,0	1898	17,6	16,5	20,5				

In den einzelnen Kassenarten schwanken die betreffenden Verhältniszahlen im Jahr 1904 zwischen 14,1 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 24,7 Tagen bei den landesrechtlichen Hilfskassen, und zwar bei den Männern zwischen 14,1 Tagen bei den Bau-Krankenkassen und 24,7 Tagen bei den landesrechtlichen Hilfskassen, bei den Frauen zwischen 18,1 Tagen bei den eingeschriebenen Hilfskassen und 28,1 Tagen bei der Gemeinde-Krankenversicherung.

Auf 1000 Mitglieder überhaupt kamen im Großherzogtum 5,4 Sterbefälle, und zwar bei den Männern 5,8 und bei den Frauen 4,6. Die einzelnen Schwankungen von Jahr zu Jahr sind aus nachfolgender Übersicht zu ersehen. Auf 1000 Mitglieder entfielen Sterbefälle

im Jahr	bei den			im Jahr	bei den			im Jahr	bei den		
	überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen		überhaupt	Männern	Frauen
1889	5,3	5,6	4,5	1895	5,3	5,9	4,2	1901	5,1	5,7	3,9
1890	5,4	5,6	4,6	1896	5,3	5,9	4,1	1902	5,2	5,8	4,1
1891	5,2	5,4	4,8	1897	5,0	5,6	3,8	1903	5,2	5,8	4,1
1892	5,0	5,1	4,7	1898	5,0	5,6	3,7	1904	5,4	5,8	4,6
1893	5,3	5,9	4,1	1899	5,2	5,7	4,2				
1894	5,7	6,4	4,5	1900	5,4	6,1	4,1				

Tabelle 1. Die Verteilung der Kassen und Mitglieder auf die einzelnen Kassenarten.

Jahre	Gemeinde-Krankenversicherung		Orts-Krankenkassen		Betriebs-(Fabrik)-Krankenkassen		Bau-Krankenkassen		Zunings-Krankenkassen		Eingeschriebene Hilfskassen		Landesrechtliche Hilfskassen		Alle Kassen zusammen	
	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl	Zahl der Kassen	Durchschnittliche Mitgliederzahl
1885	77	24 430	67	29 954	286	55 838	4	1 897	—	—	46	11 343	14	2 726	494	126 188
1886	76	26 788	67	27 800	293	58 393	5	1 497	—	—	52	12 384	16	3 636	509	130 498
1887	75	29 327	62	33 678	307	61 805	2	335	—	—	58	13 341	16	3 539	520	142 020
1888	126	52 174	67	46 804	324	66 242	7	3 045	1	153	64	13 803	16	3 457	605	185 678
1889	120	109 994	70	61 076	330	72 346	6	5 388	1	151	64	14 880	14	2 743	605	266 578
1890	120	113 584	67	66 181	342	79 172	6	1 289	3	1 295	64	14 497	14	3 370	616	279 388
1891	134	110 501	78	71 859	345	81 355	5	383	3	1 791	63	14 886	13	2 085	641	282 860
1892	147	112 796	83	74 866	344	83 284	1	235	3	1 552	61	13 875	13	2 553	652	289 161
1893	175	119 969	88	108 289	341	85 349	2	208	3	1 532	38	9 557	4	1 189	651	326 093
1894	206	119 830	94	111 014	364	89 394	5	1 662	3	1 568	39	9 707	4	1 163	716	334 338
1895	247	123 543	98	112 915	383	95 417	5	821	3	1 789	42	9 892	4	1 158	782	345 535
1896	296	131 454	98	120 857	387	99 911	4	884	3	2 233	44	10 094	4	1 155	836	366 588
1897	319	134 411	99	130 434	390	103 320	6	1 135	4	2 666	44	10 426	4	1 189	866	383 581
1898	319	139 340	101	139 073	388	109 220	7	1 566	4	3 145	44	10 544	4	1 232	867	404 120
1899	336	139 053	105	149 114	407	116 478	10	3 420	4	3 022	44	10 726	4	1 256	904	423 069
1900	334	140 513	105	156 855	413	122 207	10	3 326	4	2 767	45	10 946	4	1 267	915	437 381
1901	334	142 830	110	160 784	414	122 282	5	1 646	4	2 675	44	10 972	4	1 245	915	442 434
1902	360	144 640	115	164 327	411	121 513	2	94	7	3 761	43	11 120	4	1 233	942	446 688
1903	461	140 782	126	175 029	414	123 686	3	683	10	4 771	41	10 741	4	1 059	999	456 751
1904	409	138 460	132	189 385	417	127 531	3	899	11	5 426	41	11 132	2	869	1015	473 702

Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Tabelle 2.

Art der Ausgaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Bau- Kranken- kassen	Zunungs- Kranken- kassen	Einge- schriebene Hilfs- kassen	Landes- rechtliche Hilfs- kassen	Alle Kassen zusammen
a. Zahl und Ausdehnung der Krankenkassen; Mitgliederzahl.								
Zu Jahr 1904 tätige Kassen	410	132	420	3	11	41	2	1 019
Davon waren nur einen Teil des Jahres tätig	3	1	12	1	—	—	—	17
Von je 100 Kassen gehörten den einzelnen Kassenarten an	40,2	13,0	41,2	0,3	1,1	4,0	0,2	100,0
Von je 100 Kassen der betr. Kassen- art waren mehrgemeindige Kassen	25,9	22,0	—	—	36,4	12,2	—	14,1
Mitgliederzahl am Jahresanfang	87 764	108 398	86 856	851	2 720	9 675	867	297 131
männliche	46 760	65 175	37 106	1	360	1 161	—	150 563
weibliche	41 004	43 223	49 750	850	2 360	8 514	867	146 568
zusammen	134 524	173 573	123 962	852	3 080	10 836	867	447 694
Mitgliederzahl am Jahresluß	88 824	115 149	90 216	505	3 673	10 114	882	309 363
männliche	47 313	69 637	37 285	1	370	1 183	—	155 789
weibliche	41 511	45 512	52 931	504	3 303	8 931	882	153 574
zusammen	136 137	184 786	127 501	506	4 043	11 297	882	465 152
Durchschnittliche Zahl der Kassen	409	132	417	3	11	41	2	1 015
Mitglieder im Durch- schnitt des Jahres	89 843	121 762	90 134	898	5 060	9 961	869	318 527
männliche	48 617	67 623	37 397	1	366	1 171	—	155 175
weibliche	41 226	54 139	52 737	897	4 694	8 790	869	162 352
zusammen	138 460	189 385	127 531	899	5 426	11 132	869	473 702
Von 100 Versicherten kommen auf die einzelnen Kassen	29,2	40,0	26,9	0,2	1,1	2,3	0,2	100,0
Auf 100 000 Einwohner kommen Kassen	20,8	6,7	21,2	0,2	0,6	2,1	0,1	51,7
Auf 1 Kasse kommen Mitglieder	338,5	1 434,7	305,8	299,7	493,3	271,5	434,5	466,7
Auf 1000 Einwohner kommen Kassenmit- glieder	92,0	124,7	92,3	0,9	5,2	10,2	0,9	326,2
männliche	49,0	68,2	37,7	0,0	0,4	1,2	—	156,5
weibliche	43,0	56,5	54,6	0,9	4,8	9,0	—	169,7
überhaupt	70,4	96,2	64,8	0,5	2,8	5,7	0,4	240,8
Auf 100 männliche Versicherte kommen weibliche	54,1	55,5	41,5	0,1	7,2	11,8	—	48,7
b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Zahl der Er- krankungs- fälle	24 892	51 878	46 204	625	2 712	3 252	227	129 790
bei den männl. Mitgl. " " weibl. "	9 315	22 533	14 527	—	162	376	—	46 913
zusammen	34 207	74 411	60 731	625	2 874	3 628	227	176 703
Zahl der Krank- heitstage	521 312	952 220	806 526	8 800	46 167	62 578	5 613	2 403 216
bei den männl. Mitgl. " " weibl. "	262 152	551 376	327 316	—	3 455	6 816	—	1 151 115
zusammen	783 464	1 503 596	1 133 842	8 800	49 622	69 394	5 613	3 554 331
Zahl der Sterbefälle	—	1031	669	—	38	94	22	1 855
bei den männl. Mitgl. " " weibl. "	—	456	238	—	2	11	—	707
zusammen	—	1 487	907	—	40	105	22	2 562
Auf 100 Mitglieder kommen Krank- heitsfälle	27,7	42,6	51,3	69,6	53,6	32,6	26,1	40,7
bei den männl. Mitgl. " " weibl. "	19,2	33,3	38,8	—	44,3	32,1	—	30,2
bei den Mitgl. überhaupt	24,7	39,3	47,6	69,5	53,0	32,6	26,1	37,3
Auf 100 Mitglieder kommen Krank- heitstage	580,2	782,0	894,8	980,0	912,4	628,2	645,9	754,5
bei den männl. Mitgl. " " weibl. "	539,2	815,4	875,2	—	944,0	582,1	—	741,8
bei den Mitgl. überhaupt	565,8	793,9	889,1	978,9	914,5	623,4	645,9	750,3

1) über Sterbefälle haben die Gemeinde-Krankenversicherungen keine Nachweise zu geben.

Noch: Tabelle 2. Noch: Die hauptsächlichsten Ergebnisse der reichsgesetzlichen Krankenversicherung der Arbeiter nach Kassenarten.

Art der Ausgaben:	Gemeinde- Kranken- versicherung	Orts- Kranken- kassen	Betriebs- Kranken- kassen	Bau- Kranken- kassen	Zunfts- Kranken- kassen	Einge- schriebene Gitts- Kassen	Landes- rechtliche Gitts- Kassen	Alle Kassen zusammen
Noch: b. Krankheitsfälle, Krankheitstage und Sterbefälle.								
Auf 1 Erkrankungsfall kommen								
Krank- heitsstage	20,9	18,4	17,5	14,1	17,0	19,2	24,7	18,5
bei den männl. Mitgl.	20,9	18,4	17,5	14,1	17,0	19,2	24,7	18,5
" " weibl. "	28,1	24,5	22,5	—	21,3	18,1	—	24,5
bei den Mitgl. überhaupt	22,9	20,2	18,7	14,1	17,3	19,1	24,7	20,1
Auf 1000 Mitglieder kommen								
Sterbefälle	1)	7,9	7,1	1,1	7,4	9,4	25,3	
c. Betriebsergebnisse.								
Gesamteinnahmen	2 326 273	6 343 035	4 215 938	27 163	241 781	296 296	18 615	13 469 101
Hierunter								
Beiträge und Eintrittsgelder	1 645 674	4 630 736	3 288 719	19 986	149 801	214 624	13 394	9 962 934
Gesamtausgaben	2 149 420	5 994 641	4 063 018	26 610	233 894	285 177	17 927	12 770 687
Hierunter								
für ärztliche Behandlung	451 960	767 729	778 797	4 009	22 117	42 982	3 906	2 071 500
" Arzneien und Heilmittel	274 187	493 310	459 273	1 637	12 293	23 918	2 098	1 266 716
" Kur- und Verpflegungskosten	472 985	802 233	340 945	4 910	26 549	15 819	1 435	1 664 776
" Krankengelder ²⁾	478 930	1 697 036	1 614 843	8 625	62 355	107 688	6 744	3 976 221
" Sterbegelder	—	84 193	67 559	30	2 409	7 292	900	162 383
" Verwaltungskosten	6 871	487 950	45 543	283	20 126	18 446	1 528	580 747
Kassenbestand auf 31. Dezember 1904	176 853	348 394	152 920	553	7 887	11 119	688	698 414
Auf 1 Mitglied kommen durchschnittl. Beiträge und Eintrittsgelder	11,89	24,45	25,79	22,23	27,61	19,28	15,41	21,03
Krankheitskosten im ganzen	12,12	20,30	25,57	21,37	23,17	17,76	17,36	19,30
Dabon								
für ärztliche Behandlung	3,26	4,05	6,11	4,46	4,08	3,86	4,50	4,37
" Arzneien und Heilmittel	1,98	2,61	3,60	1,82	2,27	2,15	2,41	2,66
" Krankengelder	3,46	8,23	11,85	9,60	11,43	9,67	7,76	7,88
" Kur- u. Verpflegungskosten	3,42	4,23	2,66	5,46	4,89	1,42	1,65	3,51
" andere Ausgaben	—	1,18	1,35	0,03	0,50	0,66	1,04	0,86
Verwaltungsausgaben	—	2,03	0,36	0,31	3,25	1,66	1,76	0,99
Durchschnittlich kommen Kosten auf								
1 Krankheitsfall	49,06	51,67	53,70	30,74	43,74	54,49	66,44	51,73
1 Krankheitstag	2,14	2,56	2,88	2,18	2,53	2,85	2,69	2,57

Aus den Betriebsergebnissen der Kassen werden folgende Zahlen hervorgehoben:

Die Gesamteinnahme für alle Kassen des Großherzogtums zusammen belief sich auf 13 469 101 *M* (11 816 906 *M*). Hierunter befanden sich Eintrittsgelder und Beiträge der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie Zusatzbeiträge für Familienunterstützung im Gesamtbetrage von 9 962 934 *M* (8 379 419 *M*); sie machten also fast drei Viertel (73,9%) sämtlicher Einnahmen aus. Von einem Mitglied wurden durchschnittlich 21,03 *M* (18,35 *M*) bezahlt.

Die Gesamtausgaben bezifferten sich im Jahr 1904 auf 12 770 687 *M* (11 228 900 *M*). Davon wurden für Krankheitskosten u. dergl. 9 141 596 *M* oder 71,6% (gegen 7 845 828 *M* oder 69,9%) verausgabt; der Aufwand an Krankheitskosten berechnete sich auf 19,30 *M* (17,18 *M*) für den Kopf und auf 51,73 *M* (48,32 *M*) für den einzelnen Krankheitsfall. Auf einen Krankheitstag entfielen durchschnittlich 2,57 *M* (2,48 *M*).

Über den Vermögensstand der Krankenkassen am Schlusse des Jahres 1904 gibt die Tabelle 3 bemerkenswerten Aufschluß. Danach belief sich der Überschuß der Aktiva oder das Reinvermögen der reichsgesetzlichen Krankenkassen des Großherzogtums auf 6 735 816 *M* (6 208 592 *M*), hat sich also im letzten Jahr um 527 224 *M* oder 8,5% vermehrt.

¹⁾ Siehe Anmerkung ¹⁾ auf Seite 143. ²⁾ Krankengelder an Mitglieder sowie deren Angehörige und Unterstützungen an Schwangere und Wöchnerinnen.

Unter den einzelnen Kassenarten hatten die Betriebs-Krankenkassen das größte Reinvermögen mit 3 956 288 *M* oder nach dem durchschnittlichen Mitgliederbestand 31,02 *M* auf den Kopf. Den kleinsten Überschuf der Aktiva über die Passiva mit 11 250 *M* oder 12,51 *M* auf den Kopf wiesen die Bau-Krankenkassen auf, sodann folgen die landesrechtlichen Hilfskassen mit 27 154 *M* bzw. 31,24 *M*, während bei der Gemeinde-Krankenversicherung ein Überschuf der Passiva im Betrage von 107 435 *M* oder 0,78 *M* auf den Kopf vorhanden war.

Tabelle 3. Vermögensstand der Krankenkassen.

Kassenarten:	Aktiva.							Passiva im ganzen	Bilanz. Über- schuf der Aktiva bzw. Passiva (-) <i>M</i>
	Barer Kassen- bestand	Hypotheken, Wert- papiere, Spartkassen- bücher, Bank- einlagen	Sonstige Forderungen	Zusammen	Davon entfallen auf				
					Stamm- ver- mögen	Re- serve- fonds	Be- triebs- fonds		
<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	
I. Gem.-Krankenverf.	176853	325891	5807	508551	10523	257117	235104	615986	-107435
II. Orts-Krankenkassen	348394	2442420	7572	2798386	—	2404259	386555	369201	2429185
III. Betriebs-Krankenk.	152920	3813042	12049	3978011	96716	3578342	290904	21723	3956288
IV. Bau-Krankenkassen	553	10697	—	11250	—	—	11250	—	11250
V. Zinnungs-Krankenk.	7887	124523	—	132410	—	102513	29897	135	132275
VI. Eingeschrieb. Hilfsk.	11119	276914	—	288033	—	226496	61537	934	287099
VII. Landesrechtl. Hilfsk.	688	26466	—	27154	3124	22317	1713	—	27154
Sämtliche Kassenarten .	698414	7019953	25428	7743795	110363	6591044	1016960	1007979	6735816
1903 . . .	588006	6586721	27514	7202241	110161	6162528	902038	993649	6208592
1902 . . .	552231	6282494	24639	6859364	109342	5911099	814284	1157866	5701498
1901 . . .	504115	5830287	23765	6358167	108525	5482863	743014	952082	5406085
1900 . . .	504090	5491907	28290	6024287	110009	5149073	736915	752169	5272118
1899 . . .	509257	5400380	18535	5928172	109974	5022558	777105	543938	5384189
1898 . . .	505659	5113678	14628	5633965	105549	4730213	783575	448687	5185278
1897 . . .	512183	4561808	11230	5085221	100480	4223988	749523	403967	4681254
1896 . . .	475665	4087182	16850	4579697	90212	3795036	677599	407536	4172161
1895 . . .	425225	3536466	15057	3976748	85112	3286073	590506	434561	3542187
1894 . . .	364845	3145407	15851	3526103	86445	2901591	522216	424736	3101367
1893 . . .	264428	2937596	23423	3225447	83486	2693381	425157	375685	2849762
1892 . . .	269697	2849399	16110	3135206	86483	2608643	423970	299683	2835523
1891 . . .	292354	2583771	12389	2888514	87040	2352943	436142	324653	2568861
1890 . . .	261850	2302358	9559	2573767	90846	2066950	406412	239336	2334431
1889 . . .	285151	2033278	16305	2334734	79469	1818472	420488	154835	2179899

Über die finanzielle Lage der einzelnen Kassenarten gibt Tabelle 4 Auskunft. Das Berichtsjahr schloß demnach gegenüber dem Vorjahr etwas günstiger ab. Ein Einnahmeüberschuf trat bei 602 Kassen oder 59,1 % (im Vorjahre bei 553 oder 54,7 %) in Erscheinung, während 417 Kassen oder 40,9 % (458 oder 45,3 %) mit einer Unterbilanz der ordentlichen Einnahmen abschloßen. Bei 873 Kassen oder 85,7 % (858 oder 84,9 %) war ein Überschuf der Aktiven, bei 146 oder 14,3 % (153 oder 15,1 %) dagegen ein solcher der Passiven vorhanden.

Die Kassen mit Einnahmeüberschuf überwogen bei den Zinnungs-Krankenkassen mit 10 oder 90,9 %, bei den Orts-Krankenkassen mit 101 oder 76,5 %, bei den Bau-Krankenkassen mit 2 oder 66,7 %, bei den Betriebs-Krankenkassen mit 267 oder 63,6 % und bei den eingeschriebenen Hilfskassen mit 25 oder 61,0 %, dagegen blieben sie bei der Gemeinde-Krankenversicherung mit 197 oder 48,0 % in der Minderheit, die beiden landesrechtlichen Hilfskassen hatten Mehrausgaben.

Finanzielle Lage der Krankenkassen.

Von den 1904 vorhandenen Kassen schlossen ab

Kassenarten:	überhaupt tätige Kassen	Nach dem Abschluß der Kassenrechnung über die ordentlichen Einnahmen und Ausgaben waren vorhanden				damunter										mit über- schuß der Aktiva	mit über- schuß der Passiva	
		Einnahme-überschuß		Kassen mit Mehrausgaben		mit Reservefonds in Höhe		ohne Reservefonds		von unter einem Viertel		eines Viertels		von unter einem Viertel				bis über 0
		im ganzen	mindestens als 1/10	weniger als 1/10	darunter in Höhe von	bis unter voll	bis unter 1/2	bis über 1/2	von unter einem Viertel	bis unter 1/2	bis über 1/2	von unter einem Viertel	bis über 0					
I. Gemeinde-Krankenversicherung	410	197	147	50	213	266	67	45	31	21	102	144						
II. Orts-Krankenkassen	182	101	60	41	31	130	49	46	19	12	4	2						
III. Betriebs-Garbit-Krankenkassen	420	267	187	80	153	420	300	80	16	10	14							
IV. Bau-Krankenkassen	3	2	2	—	1	3	—	—	—	—	3							
V. Zinnungs-Krankenkassen	11	10	7	3	1	11	3	4	2	—	2							
VI. Eingelchrtebene Hilfskassen	41	25	18	7	16	41	24	12	5	—	—							
VII. Landesrechtliche Hilfskassen	2	—	—	—	2	2	2	—	—	—	—							
Alle Kassenarten	1 019	602	421	181	417	873	445	187	73	43	125	146						
1903	1 011	553	394	159	458	858	486	193	61	39	129	153						
1902	946	558	368	190	338	814	439	173	57	40	100	182						
1901	918	513	344	169	405	785	428	176	60	34	87	133						
1900	923	506	341	165	417	795	436	177	55	43	84	128						
1899	915	587	416	171	828	804	492	163	65	46	108	111						
1898	879	587	430	157	292	768	406	146	58	54	104	111						
1897	866	573	426	147	293	755	389	136	45	44	141	111						
1896	836	576	429	147	260	725	360	133	42	49	136	111						
1895	782	523	402	121	259	677	324	143	64	40	106	105						
1894	715	430	317	113	285	614	309	118	51	49	87	101						
1893	651	378	252	121	273	565	274	130	56	37	69	85						
1892	652	425	306	119	227	583	279	129	53	38	84	69						
1891	641	443	389	105	198	576	269	139	55	36	77	65						
1890	616	391	293	98	225	553	234	154	59	40	66	63						
1889	605	458	357	101	147	558	252	131	53	38	84	47						
1888	605	470	374	96	135	564	235	131	68	40	90	41						
1887	520	404	333	71	116	—	—	—	—	—	—	—						
1886	509	398	324	74	111	—	—	—	—	—	—	—						
1885	494	377	292	85	117	—	—	—	—	—	—	—						

Tabelle 4.

Im Vergleich zu den anderen Kassenarten befanden sich bei der Gemeinde-Krankenversicherung weitaus die meisten Kassen, 144 oder 35,1%, mit Überschuß der Passiven. Unter den Orts-Krankenkassen befanden sich 2 solcher, während bei den übrigen Kassenarten sämtliche Einrichtungen mit einem Überschuß der Aktiven abschlossen.

Von der Freiheit der statutarischen Regelung der Unterstützungsdauer wurde bei den verschiedenen Kassenarten in sehr ungleichem Umfange Gebrauch gemacht, wie Tabelle 5 ausweist.

Tabelle 5. Statutenmäßige Dauer der Krankenunterstützung.

Kassenarten:	Im Jahr 1904 tätig gewesene Kassen					
	überhaupt	mit einer statutenmäßigen Dauer der Krankenunterstützung von:				
		26 Wochen	über 26 bis 39 Wochen		über 39 bis 52 Wochen	
			überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung	überhaupt	davon die ganze Zeit mit voller Unterstützung
I. Gemeinde-Krankenversicherung . . .	410	410	—	—	—	—
II. Orts-Krankenkassen	132	131	1	—	—	—
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankenkassen . . .	420	409	4	4	7	4
IV. Bau-Krankenkassen	3	3	—	—	—	—
V. Innungs-Krankenkassen	11	11	—	—	—	—
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	41	37	2	—	2	—
VII. Landesrechtliche Hilfskassen	2	2	—	—	—	—
Sämtliche Kassenarten	1019	1003	7	4	9	4
		13 Wochen	über 13 bis 26 Wochen		über 26 bis 52 Wochen	
1903	1011	858	133	116	20	12
1902	946	802	125	109	19	12
1901	918	777	121	105	20	12
1900	923	778	123	106	22	13
1899	915	778	117	100	20	12
1898	879	751	108	91	20	12
1897	866	739	108	89	19	12
1896	836	720	98	78	18	11
1895	782	677	88	67	17	11
1894	715	609	89	70	17	10
1893	651	553	81	62	17	9
1892	652	526	86	66	1) 40	1) 13
1891	641	515	82	62	2) 44	2) 12
1890	616	501	75	55	3) 40	3) 10
1889	605	483	81	56	3) 41	3) 12
1888	605	481	79	58	4) 45	4) 14

1) Darunter über 52 Wochen 10 (1); 2) desgl. 12 (1); 3) desgl. 13 (1); 4) desgl. 17 (4).

Mit dem Jahr 1904 gelangte die Novelle von 1903 zur Geltung, wonach die Mindestleistung der Unterstützungsdauer von 13 auf 26 Wochen ausgedehnt wurde; über diese Mindestleistung gingen nur 16 Kassen hinaus, und zwar 7 von 26 bis 39 Wochen und 9 bis 52 Wochen.

Was das im Falle der Erwerbsunfähigkeit an Kassenmitglieder zu zahlende Krankengeld anbelangt, so waren die Kassen der Gemeinde-Krankenversicherung bei der Mindestleistung, einem Krankengeld von 50% des Lohnes, stehengeblieben. Unter den Betriebs-Krankenkassen waren es 56 oder 13,3%, welche eine Mehrleistung gewährten, und zwar 45 oder 10,7% ein Krankengeld in Höhe von 50 bis 66 2/3% und 11 oder 2,6% ein solches in Höhe von über 66 2/3% des ortsüblichen Tageslohnes. Das Einzelne hierüber sowie über das Prozentverhältnis der Beiträge zum ortsüblichen Tageslohn (Anteile des Arbeitgebers und Arbeitnehmers zusammen) kann aus Tabelle 6 ersehen werden.

Tabelle 7 enthält eine Nachweisung darüber, wie viele Kassen eine Mehrleistung gewährten dahingehend, daß sie das Krankengeld allgemein oder unter bestimmten Voraussetzungen schon vom Tage des Eintritts der Erwerbsunfähigkeit ab sowie auch für Sonn- und Festtage zahlten, während es normalerweise „im Falle der Erwerbsunfähigkeit vom dritten Tage nach dem Tage der Erkrankung ab“ und zwar bloß „für jeden Arbeitstag“ zu gewähren ist.

Unter je 100 Kassen ließen demnach 27,18 und zwar 8,14 bedingungslos, 19,04 bedingt die Krankentage im Jahr 1904 fortfallen. Ein Krankengeld auch für Sonn- und Festtage zahlten im ganzen 109 Kassen oder 10,7%.

Tablelle 6. Prozentverhältnis der Beiträge und des Krankengeldes zum Lohne.

Kassenarten:	Im Jahr 1904 tätig gewesene Kassen								
	überhaupt	mit einem Prozentverhältnis							
		der Beiträge zum Lohne von					des Krankengeldes zum Lohne von		
		unter 1,5	über 1,5 bis 2 einchl.	über 2 bis 3 einchl.	mehr als 3	50	über 50 bis 66 2/3 einchl.	über 66 2/3 einchl.	
I. Gemeinde-Krankenversicherung	410	10	81	207	112	—	410	—	—
II. Orts-Krankentassen	132	—	—	7	82	43	128	3	1
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankentassen	420	1	16	50	249	104	364	45	11
IV. Ban-Krankentassen	3	1	—	1	1	—	3	—	—
V. Zünfts-Krankentassen	11	—	—	1	6	4	9	1	1
Zusammen	976	12	97	266	450	151	914	49	13
1903	966	22	151	361	364	68	894	59	13
1902	898	22	106	370	340	60	827	58	13
1901	870	22	104	356	336	52	800	57	13
1900	874	25	98	375	341	35	804	56	14
1899	867	27	97	376	338	29	801	52	14
1898	831	27	106	347	318	33	771	47	13
1897	818	33	104	348	313	25	758	49	11
1896	788	31	103	329	300	25	731	46	11
1895	736	27	118	268	302	21	688	37	11
1894	672	25	121	227	285	14	630	32	10
1893	609	—	143	204	253	9	567	32	10
1892	578	—	126	207	237	8	539	31	8
1891	565	—	126	190	240	9	526	32	7
1890	538	—	131	157	237	13	504	29	5
1889	527	—	134	141	242	10	498	25	4

Tablelle 7.

Beginn der Krankengeldzahlung.

Kassenarten:	Gesamtzahl der tätigen Kassen	Von der Gesamtzahl der tätigen Kassen					bezahlen die Sonn- und Festtage
		beobachten				keinen	
		unbedingt	unter Bedingungen	unbedingt	unter Bedingungen		
		1		keinen		Karentag	
I. Gemeinde-Krankenversicherung	410	355	—	—	6	49	10
II. Orts-Krankentassen	132	85	4	—	8	35	17
III. Betriebs-(Fabrik-)Krankentassen	420	268	5	—	43	104	68
IV. Ban-Krankentassen	3	1	—	—	2	—	—
V. Zünfts-Krankentassen	11	3	—	—	2	6	2
VI. Eingeschriebene Hilfskassen	41	15	6	—	20	—	10
VII. Landesrechtliche Hilfskassen	2	—	—	—	2	—	2
Sämtliche Kassenarten	1019	727	15	—	83	194	109
1903	1011	808	20	—	70	113	102
1902	946	753	19	—	69	105	109
1901	918	738	20	—	70	90	111
1900	923	691	18	2	80	132	120
1899	915	715	18	2	71	109	106
1898	879	702	16	—	60	101	99
1897	866	691	13	1	62	99	91
1896	836	670	10	—	53	103	97
1895	782	616	6	1	49	110	105
1894	715	570	6	—	51	88	99
1893	651	547	2	—	38	64	57

Karlsruhe. — Druck der C. F. Müller'schen Hofbuchdruckerei.